



Die Ferienkinder im Geithainer Gemeindezentrum sind mit großer Begeisterung dabei, das alte und neue Jerusalem entstehen zu lassen. Schon am ersten Tag waren viele Bauwerke sichtbar.

Fotos: Ilka Jost

Jerusalem an drei Tagen erbaut

Geithainer Ferienkinder nutzten das Projekt »Legokirche« für biblische Geschichten

Große Aufregung herrschte in dieser Woche im Gemeindezentrum des Kirchspiels Geithainer Land. Im Rahmen der Ferienfreizeit konnten die Kinder drei Tage lang aus bunten Steinen ihre eigene Stadt errichten.

Lutz Riedel, Verantwortlicher des Projekts »Legokirche«, hatte sich schon frühmorgens auf den Weg gemacht. 40 große Kisten, vollgepackt mit Lego-

steinen und -figuren, hatte er im Gepäck. »Die Vorbereitung vor Ort ist mit einem hohen logistischen Aufwand verbunden«, bekennt Lutz Riedel. »Bevor die Kinder richtig loslegen, gibt es eine biblische Geschichte als Einstieg, die auch im Mittelpunkt der späteren Arbeit steht. Schließlich sollen sie nicht einfach darauflosbauen, sondern eine klare Linie bekommen.«

In Geithain, wo sich 32 Mädchen und Jungen am Projekt beteiligten, stand das Ganze unter dem Motto »Eine Stadt erwacht zum Leben«. Dabei hatten die Erst- bis Sechstklässler die Aufgabe, Jerusalem so zu erschaffen, wie es zu Jesu Zeiten ausgesehen hat. Aber auch Elemente der Neuzeit wie Straßen, Flughafen und moderne Bauwerke sollten mit einfließen. Für ihre Arbeit hatten die Kinder auch Fotos und Zeichnungen von Jerusalem.

Schon am ersten Tag nahm die Arbeit klare Konturen an und der Tempel und der Palast des Herodes sowie die Stadtttore waren sichtbar. »Es macht großen Spaß. Man muss dabei überlegen und kreativ sein«, schwärmt der elfjährige Konstantin aus Niedergräfenhain. Ralf Sämisch, Gemeindepädagoge des Kirchspiels Geithain, war ebenfalls begeistert: »Es passt gut in unser Konzept. Deshalb werden wir das Angebot bestimmt wieder in Anspruch nehmen.«

Ilka Jost



Das Projekt **Legokirche** begann im September 2012. Getragen vom Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz, wird es geleitet von Diakon Lutz Riedel (Foto). Er kommt mit über 150 000 Legosteinen auf Wunsch in Kindergärten, Schulen und Kirchgemeinden.

Das Projekt richtet sich vorwiegend an Kinder zwischen sechs und 12 Jahren. Möglich ist auch eine Einbindung in Rüstzeiten und Familienfreizeiten. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Feinmotorik, Kreativität und Teamgeist. Vor allem aber sollen die Kinder auf spielerische Weise mit biblischen Geschichten vertraut gemacht werden.

www.legokirche.de